



Seminar
„Rechtsschutz von Software“
14.3.2011, 13:00 - 17:00 Uhr
Repräsentationsraum G, Uni-Center, JKU

Inhalte

- Software-Patente: Ein Beispiel
- Einführung in das Software-Urheberrecht
- Open Source Lizenzen: GPL und LGPL
- Markenrecht und Open Source

Vortragende

- PA Dipl.-Ing. Frank Waitzhofer, PATENTSHIP Patentanwaltskanzlei GbR München
- Assoz.Prof. Mag. Dipl.-Ing. Dr. Michael Sonntag, Institut für Informationsverarbeitung und Mikroprozessortechnik, JKU-ErfinderInnenberater für (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik und Statistik

Anmeldung

Bis 7. März bei Fr. Leibetseder: claudia.leibetseder@jku.at **unbedingt erforderlich** (begrenzte Teilnehmerzahl!). Die Teilnahme ist **kostenlos**.

Rechtsschutz von Software

Computerprogramme können durch eine Vielzahl an rechtlichen Vorschriften geschützt sein, z.B. Patente, Urheberrecht oder Marken. Doch vielfach sind die Konsequenzen daraus nicht genau bekannt: Was darf man mit einem Programm machen und was nicht. Dies wird durch die Internationalität noch verstärkt, da oft Lizenzverträge vorkommen, die aus fremden Rechtsordnungen stammen und deren Inhalte gelegentlich dem (Österreichischem) Gesetz widersprechen. Deshalb werden in dieser Veranstaltung die Grundlagen des Schutzes von Software erläutert, wobei insbesondere auf Open Source Software eingegangen wird.

Zu Beginn wird an einem Beispiel erläutert, was ein Patent auf Software bedeutet und wie der häufig verwendete Begriff „Trivialpatent“ genauer umrissen werden kann.

Im Anschluss daran werden die Spezialregeln des Österreichischen Urheberrechts für Computerprogramme dargestellt: Wann ist ein Computerprogramm geschützt, welche Ausnahmen existieren (z.B. keine Privatkopie) und welche besonderen Rechte erhält man dafür im Ausgleich (etwa das Recht auf Sicherungskopien) sowie die Rechtsfolgen bei Verletzungen.

Weiters werden die wichtigsten Open-Source Lizenzen näher erläutert: GPL und LGPL. Was bedeutet es für einen Entwickler, in sein Programm Teile unter diesen Lizenzen einzubauen, bzw. für Andere, wenn er sein Produkt darunter anbietet? Auch die Konsequenzen von Verstößen werden thematisiert.

Zum Abschluss wird die Verbindung von Markenrecht und Open-Source dargestellt. Diese ist selten präsent, aber in der Praxis insb. für Firmen von Bedeutung.

Die Veranstaltung endet mit einer Diskussion und der Möglichkeit für Fragen.